



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Datum: 2018
Für ergänzende Auskünfte: medreg@bag.admin.ch

Ärztinnen und Ärzte 2018

Inhalt

1	Ausbildung	3
1.1	Eidgenössische Diplome 2018	3
1.2	Anerkannte Diplome 2018	4
1.3	Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome in Humanmedizin 2002 - 2018.....	5
2	Weiterbildung	6
2.1	Eidgenössische Weiterbildungstitel 2018	6
2.1.1	Altersverteilung bei Erteilung des eidgenössischen Facharzttitels 2018.....	6
2.2	Anerkannte Weiterbildungstitel 2018.....	7
2.3	Vergleich eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2018.....	8
2.3.1	Erteilte Grundversorger- und Spezialistentitel seit 2002	8
2.4	Fachärztinnen und Fachärzte nach Diplom- und Weiterbildungstitelherkunft.....	9
3	Berufsausübung	10
3.1	Erteilte Berufsausübungsbewilligungen seit 2012	10
3.1.1	Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2018	11
3.1.2	Berufsausübungsbewilligungen an Grundversorger/innen und Spezialist/innen 2012 - 2018	11
3.2	Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2018	12

1 Ausbildung

1.1 Eidgenössische Diplome 2018

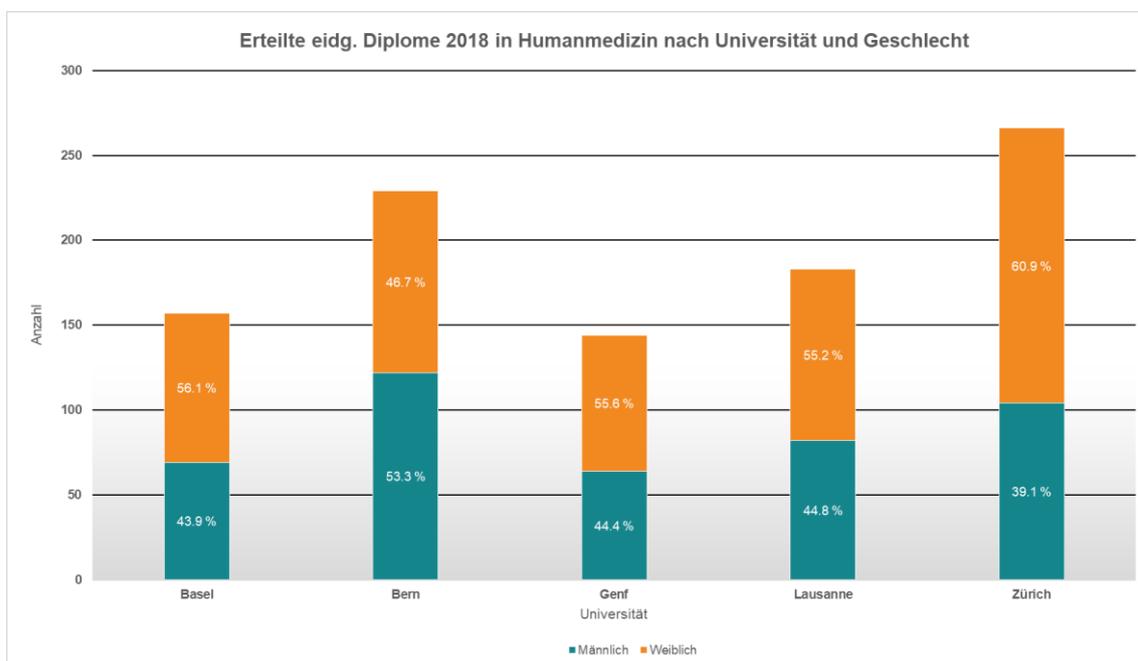


Abbildung 1: Erteilte eidg. Diplome 2018 in Humanmedizin nach Universität und Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1029 eidgenössische Diplome in Humanmedizin erteilt. Die Grafik zeigt die Verteilung nach Universität und Geschlecht der 979 Personen welche an den jeweiligen Universitäten ihr Studium abgeschlossen und die eidgenössische Prüfung nach MedBG absolviert haben.

In der Grafik nicht dargestellt sind 50 Personen, von denen 9 (33.3% Frauen) ihr Diplom prüfungsfrei erhalten haben (unter gewissen Voraussetzungen kann die Medizinalberufekommission das eidgenössische Diplom prüfungsfrei erteilen). 40 Diplome (50% Frauen) wurden von Ärztinnen und Ärzten erworben, die im Ausland studiert hatten und nun erfolgreich die eidgenössische Prüfung absolvierten. Eine Frau hat zudem ihr Fakultätsdiplom in ein eidgenössisches Diplom umgetauscht.

Das Durchschnittsalter der Studierenden bei Diplomerwerb betrug 26.4 Jahre, wobei es zwischen Frauen und Männern keinen wesentlichen Unterschied gab.

1.2 Anerkannte Diplome 2018

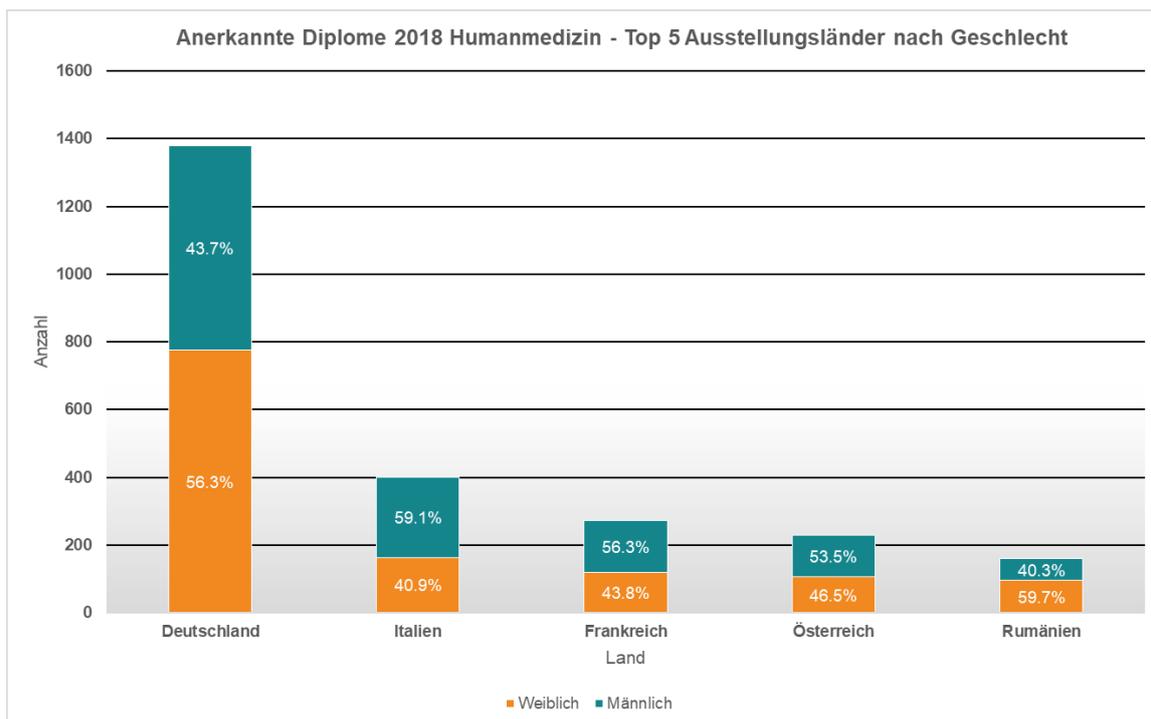


Abbildung 2: Anerkannte Diplome 2018 Humanmedizin - Top 5 Ausstellungsländer nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommission)

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 3'292 Diplome im Fachbereich Humanmedizin anerkannt. Die Grafik zeigt die Top 5 der Ausstellungsländer nach Geschlecht. 73% der anerkannten Diplome stammen aus diesen Ländern. Die übrigen 27% verteilen sich auf weitere Länder.

Das Durchschnittsalter der Personen mit anerkanntem Diplom betrug zum Zeitpunkt der Anerkennung 37 Jahre.

1.3 Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome in Humanmedizin 2002 - 2018

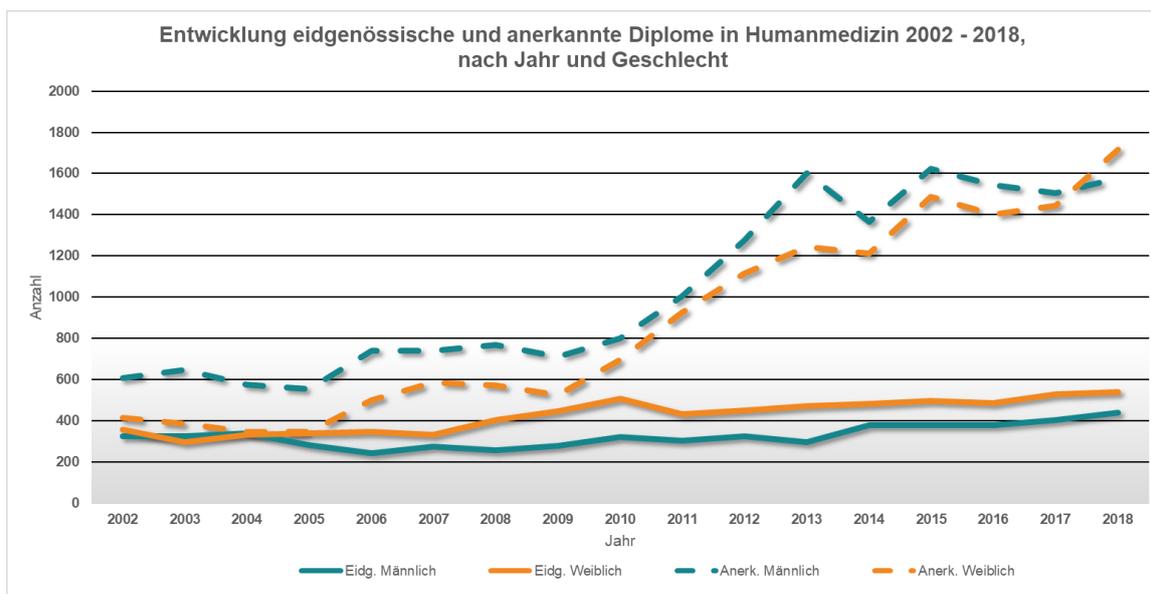


Abbildung 3: Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome in Humanmedizin 2002 - 2018 nach Jahr und Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommission)

Die Grafik zeigt die Entwicklung der eidgenössischen und anerkannten Diplome nach Jahr. Seit 2002 wurden an den Schweizer Universitäten insgesamt 12'804 eidgenössische Diplome in Humanmedizin erteilt und 32'565 Diplome durch die Medizinalberufekommission anerkannt.

2 Weiterbildung

2.1 Eidgenössische Weiterbildungstitel 2018

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1'570 eidgenössische Weiterbildungstitel an Ärztinnen und Ärzte erteilt. Die Grafik zeigt die 10 am häufigsten erteilten eidgenössischen Weiterbildungstitel nach Geschlecht. Diese repräsentieren 73% (1'151) aller erteilten eidgenössischen Facharztstitel. Die übrigen 27% verteilen sich auf die 36 weiteren Facharzttrichtungen.

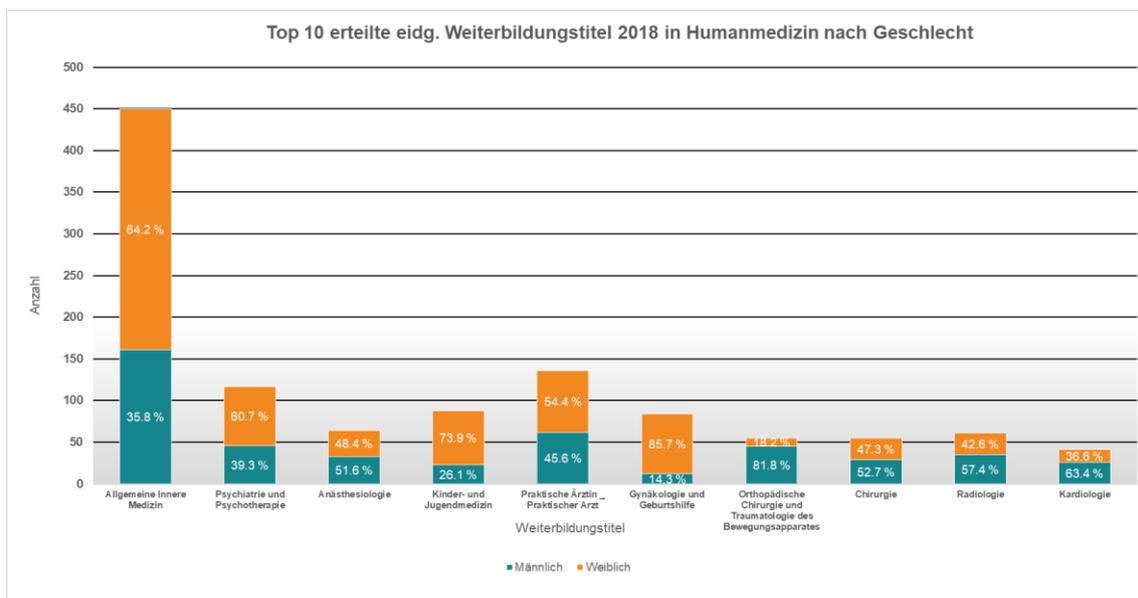


Abbildung 4: Top 10 erteilte eidg. Weiterbildungstitel 2018 in Humanmedizin nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

2.1.1 Altersverteilung bei Erteilung des eidgenössischen Facharztstitels 2018

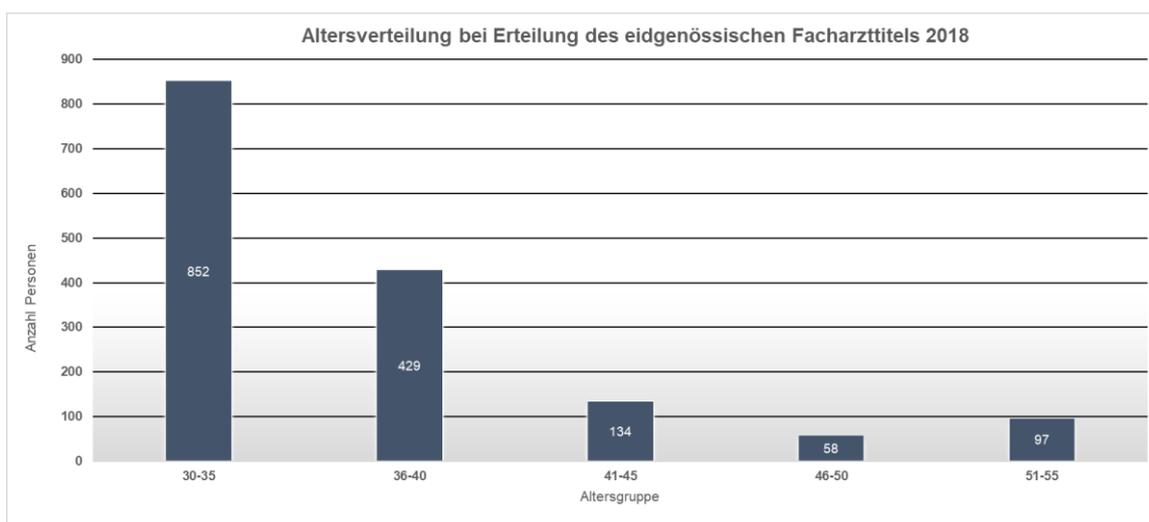


Abbildung 5: Altersverteilung bei Erteilung des eidgenössischen Facharztstitels 2018 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

Bei Titelerwerb am jüngsten waren mit 33.4 Jahren die Personen mit einem Titel in Ophthalmologie. Mit 49.5 Jahren am ältesten waren die Gefässchirurgen. Bei den Top 10 Weiterbildungstiteln waren die Kinder- und Jugendmediziner bei Titelerwerb mit 33.9 Jahren die jüngsten, die Psychiaterinnen und Psychiater mit 41.8 Jahren die ältesten.

2.2 Anerkannte Weiterbildungstitel 2018

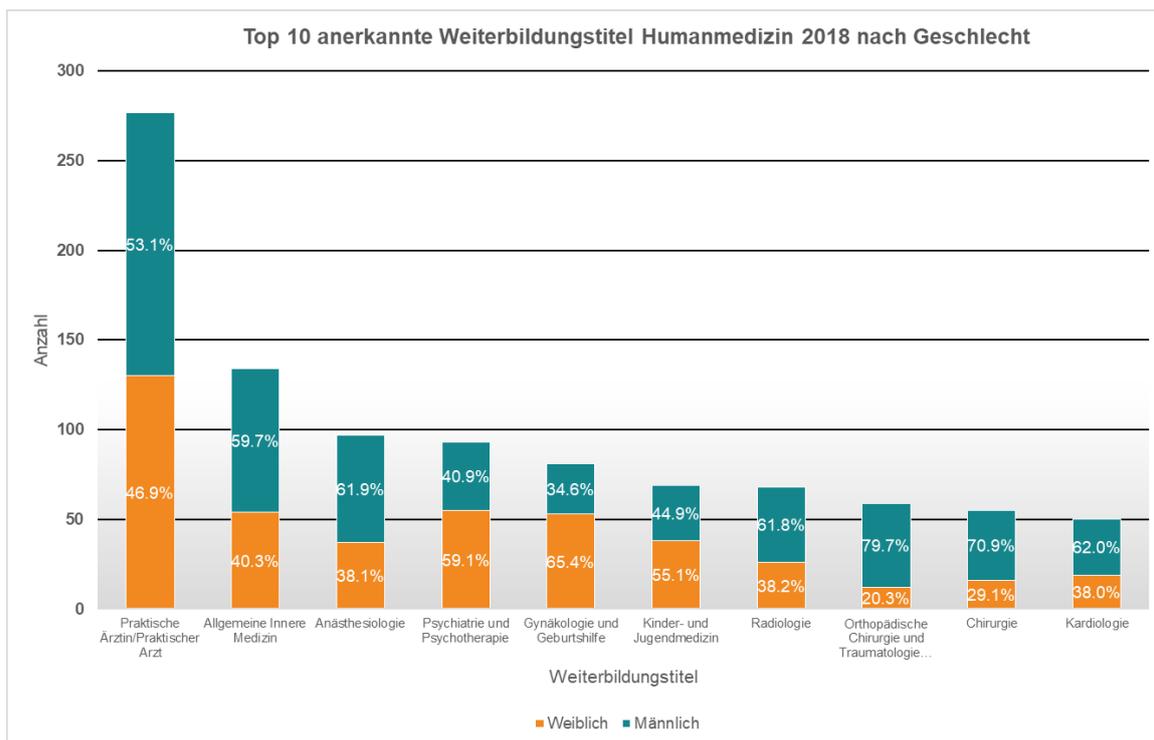


Abbildung 6: Top 10 anerkannte Weiterbildungstitel Humanmedizin 2018 nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommission)

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1'392 Weiterbildungstitel im Fachbereich Humanmedizin anerkannt. Die Grafik zeigt die Top 10 der anerkannten Weiterbildungstitel nach Geschlecht. Diese repräsentieren 71% (983) aller anerkannten Weiterbildungstitel. Die übrigen 29% verteilen sich auf die weiteren durch die Schweiz anerkennbaren Weiterbildungstitel.

Das Durchschnittsalter der TitelinhaberInnen lag zum Zeitpunkt der Anerkennung bei 45 Jahren. Der Median lag bei 44 Jahren.

2.3 Vergleich eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2018

Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
Allgemeine Innere Medizin	450	Praktische Ärztin / Praktischer Arzt	277
- Frauenanteil	64.2%	- Frauenanteil	46.9%
Praktische Ärztin / Praktischer Arzt	136	Allgemeine Innere Medizin	134
- Frauenanteil	54.4%	- Frauenanteil	40.3%
Psychiatrie und Psychotherapie	117	Anästhesiologie	97
- Frauenanteil	60.7%	- Frauenanteil	38.1%
Kinder- und Jugendmedizin	88	Psychiatrie und Psychotherapie	93
- Frauenanteil	73.9%	- Frauenanteil	59.1%
Gynäkologie und Geburtshilfe	84	Gynäkologie und Geburtshilfe	81
- Frauenanteil	85.7%	- Frauenanteil	65.4%
Anästhesiologie	64	Kinder- und Jugendmedizin	69
- Frauenanteil	48.4%	- Frauenanteil	55.1%
Radiologie	61	Radiologie	68
- Frauenanteil	42.6%	- Frauenanteil	38.2%
Orthopädische Chirurgie...	55	Orthopädische Chirurgie...	59
- Frauenanteil	18.2%	- Frauenanteil	20.3%
Chirurgie	55	Chirurgie	55
- Frauenanteil	47.3%	- Frauenanteil	29.1%
Kardiologie	41	Kardiologie	50
- Frauenanteil	36.6%	- Frauenanteil	38.0%

Tabelle 1: Vergleich erteilte eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2018 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommission)

2.3.1 Erteilte Grundversorger- und Spezialistentitel seit 2002

Zum Bereich Grundversorgung werden die Ärztinnen und Ärzte mit einem Weiterbildungstitel in "Allgemeine Innere Medizin", "Praktischer Arzt/Praktische Ärztin" oder "Kinder- und Jugendmedizin" gezählt. Alle Ärztinnen und Ärzte der anderen 43 Fachrichtungen gelten als Spezialistinnen und Spezialisten.

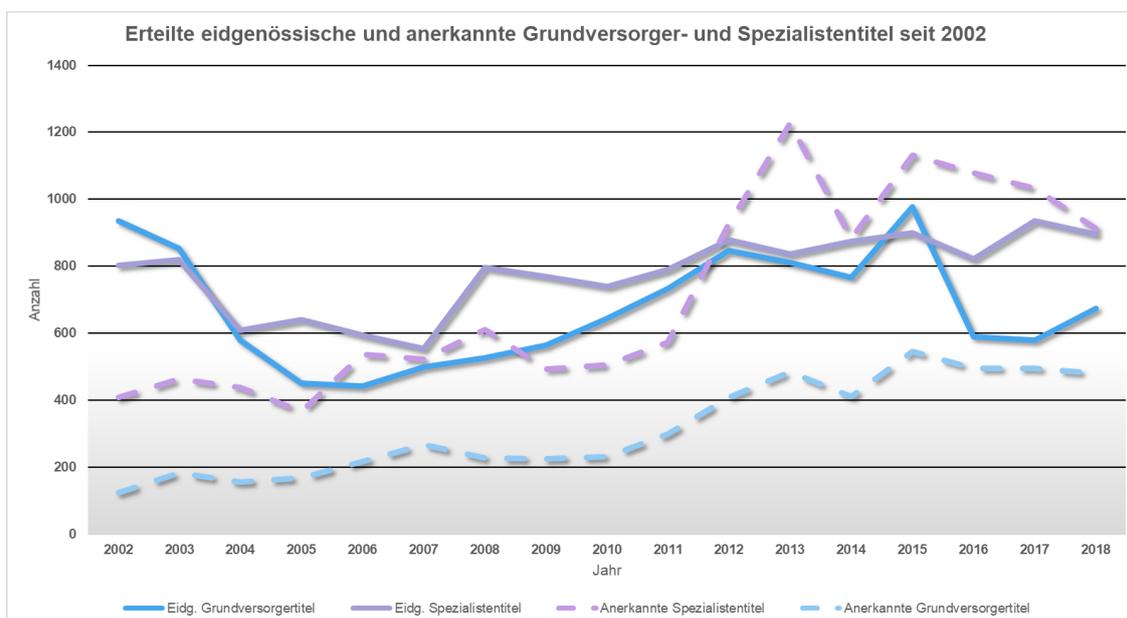


Abbildung 7: Erteilte eidgenössische und anerkannte Grundversorger- und Spezialistentitel seit 2002 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommission)

In den Jahren 2002 bis 2018 wurden in der Schweiz insgesamt 11'464 Grundversorger- und 13'253 Spezialistentitel vergeben. Die hohe Zahl der Erteilungen in den Jahren 2002 und 2003 ist auf eine Gesetzesänderung im Jahr 2002 zurückzuführen. Mit dieser wurde u.a. ein Weiterbildungsobligatorium für selbständig tätige Ärztinnen und Ärzte eingeführt. Ärztinnen und Ärzte, welche vor Inkraftsetzung bereits ohne Weiterbildungstitel selbständig tätig waren, konnten danach zu erleichterten Bedingungen einen Weiterbildungstitel als „Praktischer Arzt/Praktische Ärztin“, in „Allgemeinmedizin“, „Psychiatrie- und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ erwerben.

Seit 2002 wurden zudem insgesamt 5'407 Grundversorger- und 12'107 Spezialistentitel anerkannt.

Bei den eidgenössischen Titeln ist der Frauenanteil bei den Fachrichtungen der Grundversorgung gestiegen: 2018 gingen 48.3% der eidgenössischen Grundversorgertitel an Ärztinnen (2017: 41.4%). In den Fachrichtungen der Spezialmedizin ist der Anteil der Männer mit 64.0% gegenüber dem letzten Jahr gesunken (2017: 66.5%).

Bei den anerkannten Grundversorgertiteln ist der Männeranteil gesunken. So wurden 2018 53.8% Grundversorgertitel von Männern anerkannt (2017: 55.9%). Bei den anerkannten Spezialistentiteln ist der Frauenanteil von 37.9% im Jahr 2017 auf 44.3% im Jahr 2018 gestiegen.

2.4 Fachärztinnen und Fachärzte nach Diplom- und Weiterbildungstitelherkunft

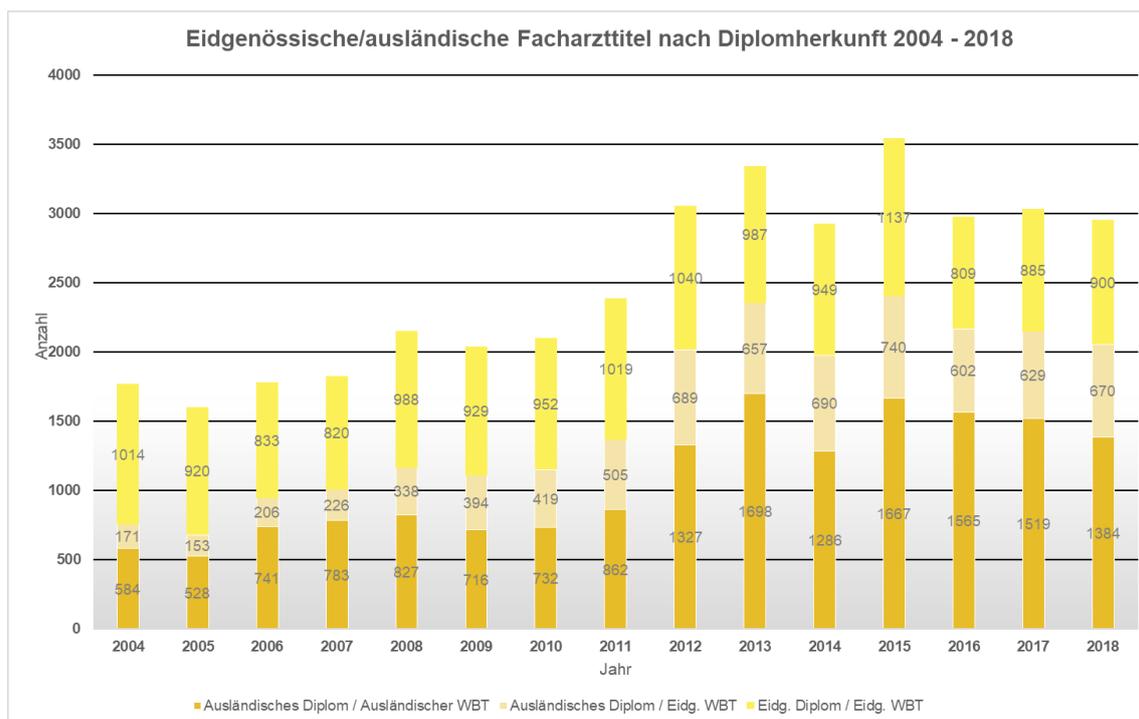


Abbildung 8: Eidgenössische/ausländische Facharzttitel nach Diplomherkunft 2004 - 2018 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

Die Grafik zeigt die jährlich erteilten eidgenössischen bzw. anerkannten Facharzttitel. Die Säulenabschnitte unterscheiden ob die Aus- und Weiterbildung in der Schweiz (Eidg. Diplom / Eidg. WBT), im Ausland (Ausländisches Diplom / Ausländischer WBT), oder das Studium im Ausland und die Weiterbildung in der Schweiz (Ausländisches Diplom / Eidg. WBT) absolviert wurden (sog. „Bildungsausländer“).

3 Berufsausübung

3.1 Erteilte Berufsausübungsbewilligungen seit 2012

Die Grafik zeigt die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte nach Geschlecht, welche in den Jahren 2012 bis 2018 neu eine Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung erhalten haben. Im Jahr 2018 haben 2'545 Ärztinnen und Ärzte von den kantonalen Behörden insgesamt 2'720 Bewilligungen erhalten. Somit haben 153 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung erhalten.

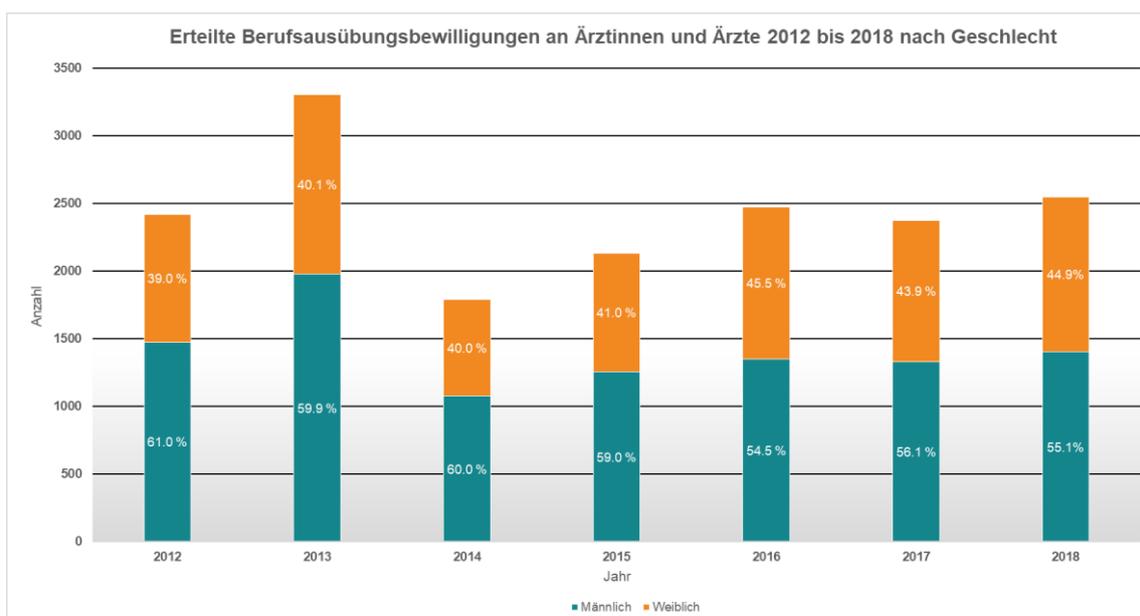


Abbildung 9: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte 2012 bis 2018 nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2019)

Berücksichtigt man die Abgänge infolge Abmeldung, Pensionierung oder Bewilligungsentzug, ergibt sich 2018 ein Nettozuwachs von 1'625 Bewilligungen (1'471 Personen).

3.1.1 Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2018

Von den 2'545 Ärztinnen und Ärzten, die im Jahr 2018 eine Berufsausübungsbewilligung erhalten haben, verfügen 59.2% über ein anerkanntes ausländisches Diplom (2017: 57.7%). Das häufigste Diplomerteilungsland bei diesen Personen ist Deutschland.

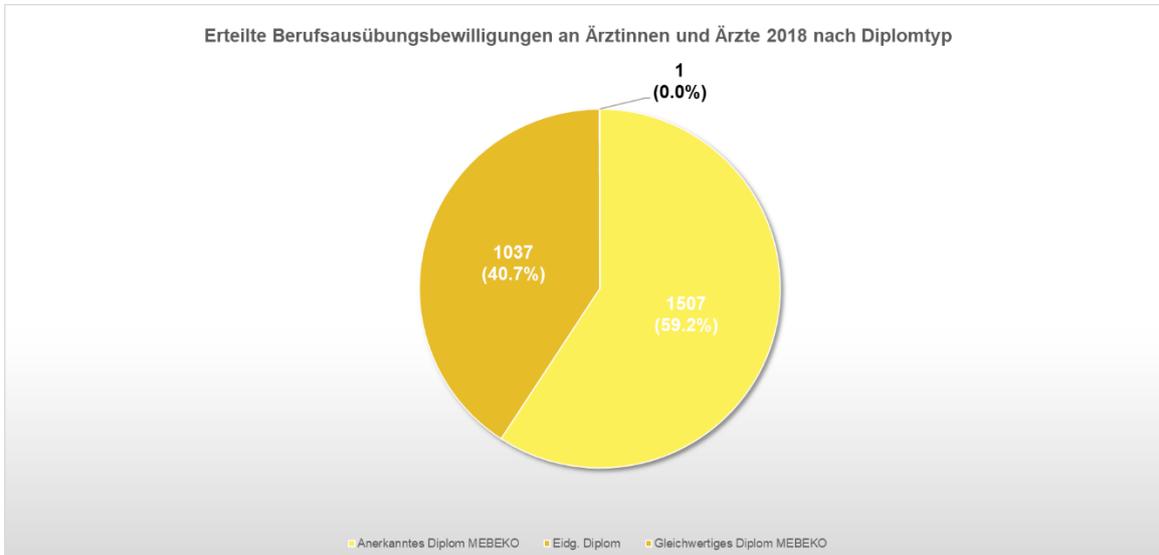


Abbildung 10: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte 2018 nach Diplomtyp (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2019)

3.1.2 Berufsausübungsbewilligungen an Grundversorger/innen und Spezialist/innen 2012 - 2018

Zu den Grundversorgern werden die Ärztinnen und Ärzte mit einem Weiterbildungstitel in "Allgemeine Innere Medizin", "Praktischer Arzt/Praktische Ärztin" oder "Kinder- und Jugendmedizin" gezählt. Alle Ärztinnen und Ärzte der anderen 43 Fachrichtungen gelten als Spezialistinnen und Spezialisten.

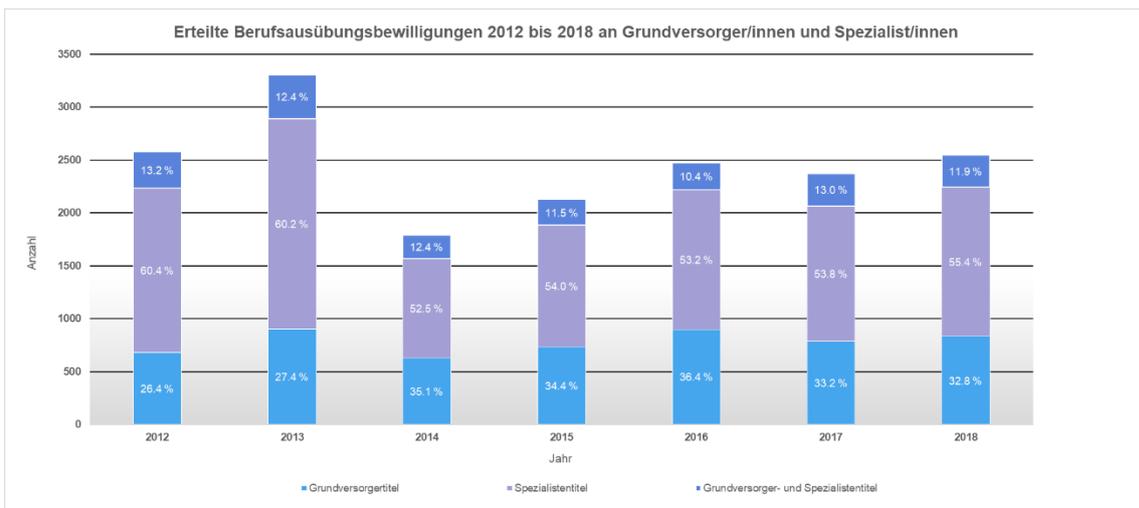


Abbildung 11: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 bis 2018 an Grundversorger/innen und Spezialist/innen (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2019)

Die Grafik zeigt die Ärztinnen und Ärzte, unterteilt nach Grundversorger/innen und Spezialist/innen, die in den Jahren 2012 bis 2018 eine Bewilligung zur selbständigen Berufsausübung erhalten haben. Von den insgesamt 2'545 Ärztinnen und Ärzten, die im Jahr 2018 eine Berufsausübungsbewilligung erhalten haben, verfügen 834 (32.8%) über

Grundversorgertitel, 1'409 (55.4%) über Spezialistentitel und 302 (11.9%) sowohl über Grundversorger- als auch Spezialistentitel.

3.2 Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2018

Per 31.12.2018 waren insgesamt 31'849 Ärztinnen und Ärzte mit erteilter Bewilligung im MedReg eingetragen. Davon hatten 3'961 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung. Gegenüber 2017 ist damit ein Zuwachs von 3.5% zu verzeichnen.

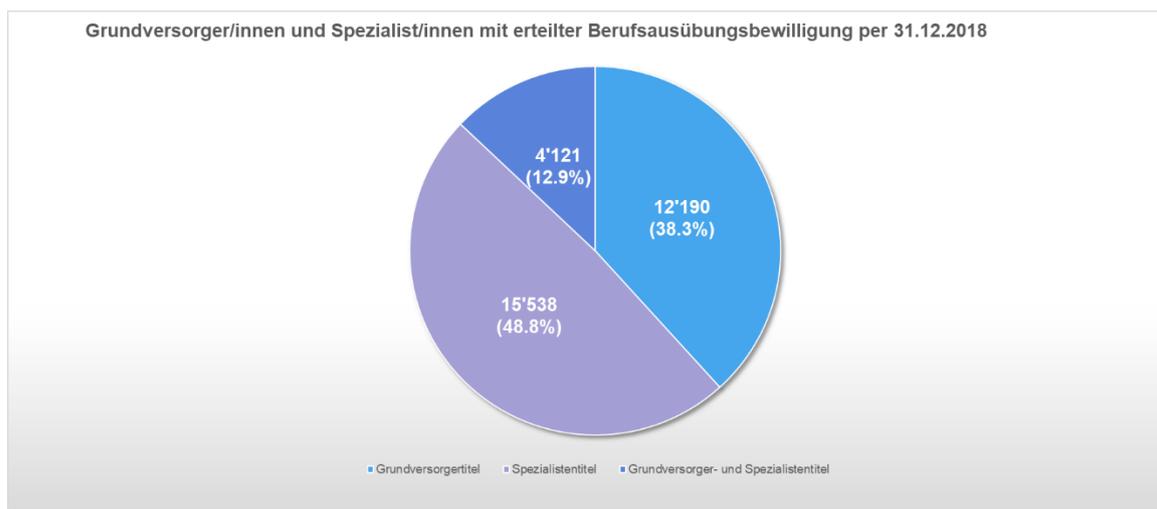


Abbildung 12: Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2018 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2019)

Das Durchschnittsalter der Bewilligungsinhaber betrug 54.2 Jahre, wobei zwischen Grundversorger/innen und Spezialist/innen kein Unterschied bestand. Der Median lag sowohl für Grundversorger/innen als auch Spezialist/innen bei 54 Jahren.